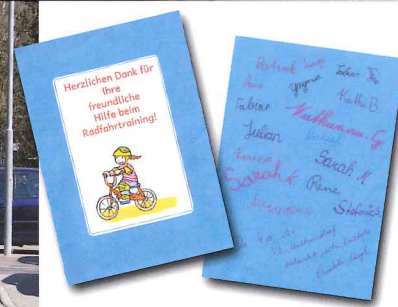


ARBÖ-Radfahr-Prüfungen



INTERVIEW



Die warme und trockene Jahreszeit lädt Familien und Jugendliche zum Radfahren ein. Ab zwölf Jahren dürfen Jugendliche in Österreich alleine mit dem Fahrrad unterwegs sein. Wer schon vor dieser Zeit aktiv radeln möchte, für den besteht die Möglichkeit einer Radfahr-Prüfung, die an vielen Schulen in Zusammenarbeit mit dem ARBÖ und der Exekutive angeboten wird. In dieser Ausgabe stellen wir das engagierte St. Pöltner ARBÖ-Prüfer-Team vor, das von September bis November und von März bis Juni intensiv an vielen Schulen unterwegs ist. Petra Kern, die sich um die Koordination der vielen Termine kümmert, gibt uns im folgenden Interview einen Einblick in den Ablauf einer Radfahr-Prüfung.

Seit wann werden Radfahr-Prüfungen beim ARBÖ Niederösterreich angeboten?

Die Vorbereitung zur Prüfung und die Prüfungen selbst werden schon seit rund 20 Jahren beim ARBÖ angeboten. Ich merke jedoch von Jahr zu Jahr, dass immer mehr Anfragen von Schulen bei uns eintreffen.

Du wohnst in Murstetten und hast ein tolles Team um dich herum. Wie viele Schulen besucht ihr in einer Saison im Raum St. Pölten?

Pro Saison sind es bei uns rund 48 Schulen, von denen wir rund 60 Klassen intensiv für die Prüfung vorbereiten.

Mit Brigitte Krumböck und Hedwig Grenl teilen wir uns diese Anzahl untereinander auf.

Wie wird das Angebot des ARBÖ von den Schulen angenommen?

Besonders genießen die Schulen den ARBÖ-„Rundum-Service“. Von der Vermittlung des Unterrichtsstoffes, dem Durchführen der theoretischen und praktischen Prüfung, der Kooperation mit der örtlichen Exekutive und das Ausstellen der begehrten Ausweise auf der Bezirkshauptmannschaft, das alles wird von uns erledigt.



Wie kann sich ein Klassenlehrer dein Tun vorstellen?

Ich vermittele einen zweistündigen Unterricht, wo sehr viel bildlich dargestellt wird. Weiters stelle ich den Schülern viele Fragen, weil dadurch der gesamte Stoff viel aktiver von den Kindern mit erarbeitet wird. An einem anderen Tag, meist zwei Wochen später, findet eine Wiederholungseinheit statt, dem der schriftliche Teil folgt. Nur wer die schriftliche Prüfung bestanden hat, darf zum praktischen Teil antreten. Dieser praktische Teil besteht aus einem Abfahren einer vordefinierten bekannten örtlichen Strecke, den die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern im Vorfeld fleißig üben.

Gibt es Erlebnisse, an die du dich gerne erinnerst?

Enorm freut es mich, wenn die gesamte Klasse plötzlich aufsteht und mir ein Verkehrssicherheitslied vorsingt. Mittlerweile habe ich schon einige Gedichte vorgetragen bekommen und kreative Dankeschön-Karten erhalten. Ich freue mich dann besonders und hebe mir alles auf. Besonders schön empfinde ich die Freude der Kinder, wenn sie erfahren, dass sie die Prüfung bestanden haben.

Es schaffen jedoch nicht immer alle Prüflinge, die Vorgaben zu erfüllen. Welche Möglichkeiten haben diese Schüler?

Im Raum St. Pölten findet jedes Jahr im Juni eine Nachprüfung statt, die so um den 15. Juni im Prüfzentrum St. Pölten durchgeführt wird. Auch im Rest von Niederösterreich haben alle Kinder die Chance sich zu einer Nachprüfung anzumelden. Noch vor den Sommerferien den Ausweis zu erhalten, das ist deren Ziel.

Petra Kern, für viele Schüler der liebe rote Engel im Dienste der Verkehrssicherheit, bemüht sich sehr erfolgreich mit Ihrem Team, der jeweiligen örtlichen Exekutive und den engagierten Lehrkräften, dass so viele Schüler wie möglich bald stolze Besitzer eines Radfahr-Ausweises sind.

Schulen, die Interesse an der Radfahr-Prüfung haben?

Schulen, die Interesse an einer Radfahr-Prüfung haben, wenden sich bitte an

ARBÖ-Landesorganisation Niederösterreich,
Frau Andrea Reichspfarer,
Wiener Straße 64, 2514 Traiskirchen,
Mail: noe@arboe.at, Telefon 050-123-2300